

„Rote Engel“ sorgen mit viel Engagement für Ihre Sicherheit

Seit nunmehr 34 Jahren ist die DSV-Skiwacht für die Unfallprävention und den Umweltschutz auf den deutschen Pisten unterwegs. 250 Skiwachtfrauen und -männer sind in 40 Skigebieten für Ihre Sicherheit im Einsatz. Priorität hat der Rettungsdienst, doch auch bei Pistenperrungen, Sicherheits- oder Materialfragen steht die DSV-Skiwacht unterstützend zur Seite.

DSV-Skiwacht in 40 Skigebieten im Einsatz

Bereits in der Wintersaison 1977/1978 wurde die 15 Mann starke DSV-Pistenwacht als Modellversuch von der „Stiftung Sicherheit im Skisport“ (SIS), der Bergwacht sowie dem Vorläufer des VDS (Verband Deutscher Seilbahnen und Schlepplifte) ins Leben gerufen. Sie war der Vorläufer der heutigen DSV-Skiwacht, die sich seit der Gründung um einiges vervielfachen konnte: 250 „Rote Engel“ sorgen heute für die Sicherheit der Wintersportler in den deutschen Alpen und Mittelgebirgen. Beschränkte sich der Modellversuch in den siebziger Jahren noch auf die Skipisten von Ruhpolding, Schliersee und Pfronten, zählen heute insgesamt 40 Skigebiete zu den festen Einsatzgebieten der hauptamtlichen Helfer. Oberbayern stellt mit 13 Orten die meisten Einsatzgebiete der DSV-Skiwacht, gefolgt von neun Skiorten in Bayerisch-Schwaben und fünf Einsatzorten im Bayerischen Wald.

Wer hauptamtlich als DSV-Skiwachtfrau oder -mann tätig werden möchte, muss als Voraussetzung voll ausgebildetes Mitglied der Bergwacht sein. Außerdem ist die Teilnahme an Schulungen zwingend erforderlich, die von der Stiftung Sicherheit im Skisport durchgeführt werden.

Rettungsdienst hat Vorrang

Das Aufgabengebiet der DSV-Skiwacht hat sich über die Jahre seit der Gründung stark erweitert. Priorität vor allen anderen Tätigkeiten hat stets der Rettungsdienst. Er entspricht der Aufgabenstellung der Bergwacht. Verletzte Personen werden sofort erstversorgt. Bei schwereren Verletzungen helfen die DSV-Skiwachtler beim Transport zum Arzt oder in ein Krankenhaus, wenn nötig, durch die Alarmierung des Rettungsdienstes oder -hubschraubers. Verunglückte Wintersportler können auf die tatkräftige Unterstützung der DSV-Skiwachtfrauen und -männer zählen. Die „Roten Engel“ kümmern sich schnellstmöglich um Verletzte sowie beteiligte Personen und verlassen den Unfallort erst, wenn ihre Versorgung und alle Anliegen geklärt sind. Im Falle eines Skiunfalls nimmt die DSV-Skiwacht die Personalien aller am Unfall Beteiligten und der Zeugen auf.

Sicherheit ist oberstes Gebot

Neben der Ersten Hilfe besteht die Tätigkeit der DSV-Skiwacht hauptsächlich aus der Sicherheitsüberprüfung der Skigebiete. Im Rahmen von Kontrollfahrten

Informationen und Bildmaterial zu diesem Thema finden Sie auf unserem Presseserver:

Link: www.ski-online.de/presse – Zugang: presse/presse
Pfad Zielordner: 01_DSV_Freizeitsport

Überblick

Zu folgenden Skisportthemen erhalten Sie ausführliche Informationen (Fotos, Texte) über den DSV-Presseserver:

- Sicherheit im Skisport
- Service
- Ausrüstung
- Umwelt- & Naturschutz
- Skigeschichte
- Skitouren & Hochgebirge
- Sport & Schule
- DSV nordic aktiv
- DSV-Skiversicherungen
- Rechtswesen
- Ausbildung
- Sportmedizin
- Seniorensport
- DSV-Wettkampfserien
- Skisport mit Behinderung

01/12

achten sie auf den ordnungsgemäßen Zustand von Liftspuren und Pisten. Um die Sicherheit der Wintersportler zu gewährleisten und die Liftbetreiber in ihrer Arbeit zu unterstützen, werden Mängel und Gefahrensituationen im Sinne der Unfallprävention direkt gemeldet. Weitere Hilfestellung bieten die DSV-Skiwachtler den Liftbetreibern bei der Durchführung von Sperrungen. Droht aufgrund spezifischer Wetterbedingungen Lawinengefahr, arbeitet die DSV-Skiwacht mit bei der Anbringung und Überprüfung von Sperrschildern und der Absicherung von Pisten und Loipen. Ein Augenmerk gilt der Lawinenkunde. Schneesatzanalysen sind Dank elektronischer Messgeräte heutzutage problemlos möglich. Müssen Lawinensprengungen vorgenommen werden, geschieht dies Hand in Hand mit den zuständigen Liftbetreibern vor Ort. Die Sicherheit der Wintersportler ist oberstes Gebot!

Um dem Unfallrisiko vorzubeugen, überprüfen die DSV-Skiwachtler außerdem nach Betriebsschluss der Liftanlagen mit einer Kontrollfahrt durch das Skigebiet, ob wirklich keine Skifahrer oder Snowboarder mehr unterwegs sind. Beginnt die Pistenpräparierung mit den Pistenbullys, darf niemand mehr auf den Pisten unterwegs sein! Doch die Unfallprävention beschränkt sich nicht nur auf die Sicherstellung eines einwandfreien Pisten- oder Loipenzustands, zur Risikovermeidung stehen die „Roten Engel“ auch den Skifahrern und Snowboardern in Fragen der optimalen und sicheren Skiausrüstung mit Rat und Tat zur Seite. Sie helfen bei Materialproblemen und geben bei Bedarf Hinweise über eine mangelhafte oder falsche Ausstattung.

Einsatz im Umweltschutz

Wie auch die Bergwachtler engagieren sich die DSV-Skiwachtfrauen und -männer neben der Rettungs- und Sicherheitsarbeit außerdem im Natur- und Umweltschutz. Um Verständnis für den schonenden Umgang mit der Natur zu wecken, liegt der Schwerpunkt dabei auf Information und Aufklärung der Skisportler. Sensible Bereiche, wie Schutzgebiete in der Nähe der gesicherten Pisten, werden von den Skiwachtlern beobachtet, und Skifahrer sowie Snowboarder gegebenenfalls auf Fehlverhalten und die Einhaltung der FIS-Umweltregeln aufmerksam gemacht.

Finanzierung der DSV-Skiwacht

Während die bundesweit 250 Roten Engel einen großen Beitrag zur Unfallprävention auf den gesicherten Pisten leisten, ist ihre Arbeit natürlich auch mit Kosten verbunden, die von der SIS und der „ARAG Allgemeine Versicherungs-AG – Sportversicherung“ gemeinsam gedeckt werden. Ursprünglich sollten die Bahnbetreiber und Gemeinden den winterlichen Rettungsdienst selbst finanzieren, doch bereits in der vierten DSV-Skiwacht-Saison trat die Düsseldorfer ARAG-Versicherungsgruppe auf den Plan. Als starker Partner der SIS teilt sie sich seither mit der „Stiftung Sicherheit im Skisport“ die Kosten und trägt so zum Bestand der DSV-Skiwacht bei.

Unterstützung der DSV-Skiwacht

Der Einsatz der DSV-Skiwacht dient der Sicherheit im organisierten Skiraum. Spender leisten einen wertvollen Beitrag für die Arbeit der Roten Engel, als „Unterstützer der DSV-Skiwacht“ (Konto „Stiftung Sicherheit im Skisport“ bei der SEB AG Köln, Kontonummer: 1022 222 400, BLZ: 370 101 11). Die SIS ist wegen der Förderung des Umweltschutzes und der Unfallverhütung eine Körperschaft i. S. d. § 5, Abs. 1, Nr. 9 des Körperschaftssteuergesetzes. Zuwendungen sind i. S. d. § 10 b des Einkommenssteuergesetzes in vollem Umfang steuerlich absetzbar. Spender erhalten für ihre Zuwendung eine Spendenquittung.



Optimaler Schutz für Wintersportler mit den DSV-Skiversicherungen! Mehr Informationen unter www.ski-online.de/DSVaktiv